

## Rezension für EISENBLATT #17

erschienen im November 2019  
und erhältlich unter  
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

### **DISSECDEAD "...Of Arcane Tombfields"** (Eigenproduktion, 2019)

Oh ja, die Jungs aus Mecklenburg-Vorpommern, genauer gesagt aus Hagenow und jetzt wohl in Berlin beheimatet, melden sich mit einem neuen Album zurück. Sie können es noch - schon der erste Song der Scheibe zermalmt Dich. Tiefer Sound mit noch tieferen Vocals, gepaart mit malmenden Riffs, Tempo-Wechseln und sattem Groove. Da kommt aber zu achtzig Prozent der Schweden-Tod zum Tragen. Die restlichen zwanzig Prozent rechne ich mal zum englischen Death



Metal à la BENEDICTION. Song für Song zerlegen DISSECDEAD den Hörer und hinterlassen ein wüstes Schlachtfeld. Geiler Underground-Stoff, der Genre-Größen huldigt, aber durchaus auch Eigenständigkeit beweist. Zwölf Songs in sechzig Minuten sind okay, aber mir sind die Songs teilweise zu lang. Dies schmälert allerdings die musikalische Leistung der Jungs keinesfalls.

Wer auf Bands wie DISMEMBER, ENTOMBED, BOLT THROWER oder BENEDICTION steht, ist mit DISSECDEAD bestens bedient. Meine Anspiel-Tipps sind der

Titelsong, "Rites Of The Witchmoor" und "Ghost Cathedral". Absolute Kaufempfehlung für Fans des Schweden/England-Death Metal.

(Text: QuickMick, Bild aus bandeigener Promotion)

